

Gewalt und Hänseleien - starke Lehrer sind der beste Schutz

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 4. Juli 2019 16:41

Gestern ging eine neue Studie durch die Medien, wonach Gewalt und Hänseleien an unseren Schulen Alltag seien. Das finde ich erschreckend.

Zitat von Zitat

...

Die Mehrheit der Schüler in Deutschland hat einer Untersuchung zufolge Ausgrenzung, Hänseleien oder körperliche Gewalt erlebt. Und ein Viertel fühlt sich an der Schule nicht sicher. Zu diesen Ergebnissen kommt eine repräsentative Studie im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, für die bundesweit 3448 Schüler zwischen 8 und 14 Jahren befragt wurden. "Die Politik ist hier gefordert, Kinder und Jugendliche besser zu schützen", betonte Stiftungsvorstand Jörg Dräger.

"Irritierend" aus Sicht der Studienautoren: Besonders hoch ist der Anteil der berichteten Übergriffe in den Grundschulen. Dort gaben knapp 30 Prozent der befragten Jungen und Mädchen an, im vorausgegangenen Monat von anderen Schülern gehänselt, ausgegrenzt und zudem noch "absichtlich gehauen" worden zu sein. An Haupt-, Real-, Gesamt- und Sekundarschulen sagte jeder Fünfte, diese drei Übergriffsarten im Monat zuvor allesamt erlebt zu haben. Im Gymnasium war es jeder Zehnte. ...

<https://www.n-tv.de/panorama/Gewal...le21122277.html>

Warum ist das so? Wie konnte es dazu kommen?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 4. Juli 2019 16:42

Ich glaube, nicht so sehr die Politik ist hier gefordert, die Kinder zu schützen, sondern wir Lehrer können viel tun, brauchen aber auch entsprechenden Rückhalt. Ich schließe mich der Meinung an, dass **starke Lehrer der beste Schutz** für die Kinder sind, weil starke Lehrer sich auch trauen einzugreifen und nicht wegschauen. Oft bedarf es - anders als ich früher schrieb - gar

nicht so sehr neuer oder härterer Sanktionsformen, es gibt sie eigentlich, sie sollten vielleicht einfach nur etwas "leichter anwendbar" sein. Starke Lehrer haben aber auch ein Auftreten, das wirkt. Die Schüler wissen das und hören nach meiner Erfahrung schon auf, wenn du in die Nähe kommst. Es wirkt schon untereinander, wenn sie sich sagen: "Das sage ich Frau/Herrn XY". Es wirkt also schon, wenn sie wissen, sie müssen sich für ihr Tun vor dir verantworten. Das Gegenteil sind meiner Erfahrung nach die Lehrer, von denen die Schüler sagen: "Die/der macht/sagt nichts."

Wir brauchen, meine ich, also vor allem wieder starke Lehrerpersönlichkeiten (die andererseits aber natürlich ihre "Macht" nicht missbrauchen).

Beitrag von „Freakoid“ vom 4. Juli 2019 16:50

[Zitat von Tayfun Pempelfort](#)

Wir brauchen, meine ich, also vor allem wieder starke Lehrerpersönlichkeiten (die andererseits aber natürlich ihre "Macht" nicht missbrauchen).

Ja klar, zurzeit nur Luschen vor Ort.

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 4. Juli 2019 16:51

[Zitat von Freakoid](#)

Ja klar, zurzeit nur Luschen vor Ort.

Nein, nein, da missverstehst du mein Anliegen. Es geht nicht ums Anklagen, es geht ums Mutmachen!

Beitrag von „Trantor“ vom 4. Juli 2019 16:55

Zitat von Tayfun Pempelfort

Es wirkt also schon, wenn sie wissen, sie müssen sich für ihr Tun vor dir verantworten

In welcher Traumwelt lebst du?

Beitrag von „Mikael“ vom 4. Juli 2019 17:12

Zitat von Tayfun Pempelfort

Ich schließe mich der Meinung an, dass **starke Lehrer der beste Schutz** für die Kinder sind, ...

Wo steht denn in dem von dir verlinkten Artikel etwas von "starke Lehrer"?

Und warum müssen "starke Lehrer" alle Probleme lösen, die letztendlich von außen in die Schulen hineingetragen werden:

Das fängt bei den zum Mobbing par excellence geeigneten diversen Social Media- und Messenger-Plattformen an, wo sich oft trotz gegenteiliger AGBs Kinder aller Altersklassen tummeln und gegenseitig fertigmachen, und hört bei einer Gesellschaft, die gegen Gewalt als allgegenwärtiges Lösungsmittel nicht entschieden genug einschreitet, sei es in Form von frei im Internet zugänglichen Videos oder in Form von Aufrüstungsorgien diverser Militärbündnisse, noch lange nicht auf.

Aber "starke Lehrer" sollen die in die Schulen hineingetragenen Probleme und Wertvorstellungen aus der Welt räumen. Klar doch.

Es wundert mich, dass noch niemand den Lehrkräften die Schuld für den Klimawandel in die Schuhe geschoben hat, denn mit mehr und besserer schulischer Umweltbildung würden sich Konsumenten oder unternehmerische Entscheidungsträger doch sicherlich nicht so verhalten, wie sie sich aktuell verhalten, oder? Wahrscheinlich fehlt aber noch die passende Bertelsmann-Studie dazu.

Gruß !

Beitrag von „SteffdA“ vom 5. Juli 2019 00:20

Zitat von Tayfun Pempelfort

Starke Lehrer haben aber auch ein Auftreten, das wirkt.

Dafür müsstest du die Lehrer auf einen Unteroffizierslehrgang schicken und nicht ins Referendariat.

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 5. Juli 2019 01:16

Mir ist eine Idee gekommen. Man könnte wahrscheinlich auch sagen:

Starke Schüler sind der beste Schutz für sich selbst.

(Natürlich ist hier nicht einfach körperliche Stärke gemeint und die Fähigkeit zur tätlichen Gegenwehr.)

Die Frage wäre dann aber auch: Wie erreichen wir das? Und dann wäre die Frage: Warum gelingt uns das nicht? Wir tun doch schon seit etlichen Jahren so allerhand gegen Gewalt und Hänseleien an unseren Schulen. Warum haben wir keinen Erfolg damit oder wäre es ansonsten nur noch schlimmer? Wahrscheinlich brauchen wir starke Schüler, starke Lehrer und starke Eltern, um Gewalt und Hänseleien an unseren Schulen Einhalt zu gebieten?! Aber was genau soll man darunter verstehen? Für die Lehrerseite habe ich es ansatzweise genannt: Lehrer, die eingreifen und nicht wegschauen; die aber auch die nötigen Mittel und Methoden dazu und Rückhalt bei ihren Vorgesetzten haben.

Andererseits war es früher doch nicht anders. Gewalt und Hänseleien gab es immer schon. Ist es wirklich mehr geworden oder nehmen wir es nur weniger hin bzw. erreicht es heute eine größere mediale Aufmerksamkeit? Ich kann das nicht beurteilen. Und kann es ein Argument sein, dass das immer schon gab? Es muss aufhören, wenigstens aber minimiert werden, oder?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 5. Juli 2019 01:31

Jetzt will ich doch noch versuchen, in einem neuen Kommentar auf die "Nachfragen" einzugehen. (Es gelingt mir ja immer noch nicht, mehrere Zitate in einen Beitrag einzufügen bzw. ich probiere es mal.)

Zitat von Trantor

In welcher Traumwelt lebst du?

Das erlebe ich so. In meiner Realität. Da erzählten mir Kinder schon, sie hätten in einer Auseinandersetzung auf tätliche Gewalt verzichtet, weil sie wussten, sie kriegen dann "Ärger" mit mir.

Zitat von Mikael

...Und warum müssen "starke Lehrer" alle Probleme lösen, die letztendlich von außen in die Schulen hineingetragen werden:

Das fängt bei den zum Mobbing par excellence geeigneten diversen Social Media- und Messenger-Plattformen an, wo sich oft trotz gegenteiliger AGBs Kinder aller Altersklassen tummeln und gegenseitig fertigmachen, und hört bei einer Gesellschaft, die gegen Gewalt als allgegenwärtiges Lösungsmittel nicht entschieden genug einschreitet, sei es in Form von frei im Internet zugänglichen Videos oder in Form von Aufrüstungsorgien diverser Militärbündnisse, noch lange nicht auf....

Wenn ich es richtig verstanden habe, sollen und dürfen sich Lehrer um Probleme (von) außerhalb der Schule kümmern, die einen Bezug zur Schule haben; während sie andererseits private Auseinandersetzungen zwischen Schülern nicht schulrechtlich sanktionieren dürfen, selbst wenn sie in die Schule hineingetragen werden. Nein, wie das im Einzelfall genau zu unterscheiden ist, kann ich dir nicht sagen und frage ich mich auch. Weiß jemand dafür eine Regel? Z.B. informiere ich Eltern über Beschwerden gegenüber ihren Kindern, die bei Whatsapp andere Kinder, die z.B. nach Hausaufgaben fragten oder sich wegen eines gemeinsamen Referates erkundigten, in Folge eines Streites übel beleidigten, nachdem das nicht zum ersten Mal auftrat. (Zu welcher der genannten Varianten das nun gehört, mit Schulbezug oder Privatangelegenheit, frage ich mich auch.)

Zitat von Steffda

Dafür müsstest du die Lehrer auf einen Unteroffizierslehrgang schicken und nicht ins Referendariat.

Nein, das hat ganz viel mit Auftreten zu tun. Ich kenne kleine, zarte Lehrerinnen, vor denen die Schüler größten Respekt haben und große, gewaltige Figuren, bei denen es über Tische und Bänke geht. Ich nehme hier auch einige wahr, von denen ich denke, im Schulalltag nimmt denen keiner die Butter vom Brot. Es hat eher etwas mit Konsequenz, klarer Ansage,

Selbstbewusstsein, auch Selbstsicherheit (in dem, was man sagt und tut) zu tun ... **Auftreten eben.**

PS: Jetzt habe ich herausgefunden, wie man mehrere Zitate in einen Beitrag einfügt. Endlich. 😊

Beitrag von „Thamiel“ vom 5. Juli 2019 07:08

Da war jemand nicht (mehr) bei der Bundeswehr. Image not found or type unknown 😞

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 5. Juli 2019 07:52

"Starke Lehrer sind der beste Schutz" hört sich an wie ein Slogan, der ein Schulministerium für mehrere zehntausend Euro von einer Werbeagentur gekauft hat, um damit massenhaft Plakate zu bedrucken, die dann irgendwo in Schulen vergilben...

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 5. Juli 2019 07:54

[Zitat von Tayfun Pempelfort](#)

Starke Schüler sind der beste Schutz für sich selbst (Natürlich ist hier nicht einfach körperliche Stärke gemeint und die Fähigkeit zur tätlichen Gegenwehr.)

Ich stelle mal eine ketzerische These auf: eine harte rechte Gerade beendet nachhaltig Mobbing. Starkes Nasenbluten wirkt effektiv streitschlichtend.

Beitrag von „SteffdA“ vom 5. Juli 2019 11:27

[Zitat von Tayfun Pempelfort](#)

Nein, das hat ganz viel mit Auftreten zu tun. Ich kenne kleine, zarte Lehrerinnen, vor denen die Schüler größten Respekt haben und große, gewaltige Figuren, bei denen es über Tische und Bänke geht. Ich nehme hier auch einige wahr, von denen ich denke, im Schulalltag nimmt denen keiner die Butter vom Brot. Es hat eher etwas mit Konsequenz, klarer Ansage, Selbstbewusstsein, auch Selbstsicherheit (in dem, was man sagt und tut) zu tun ... Auftreten eben.

Eben. Und genau das lernt man da. Die wenigsten Unteroffiziere sind ja vom Typ "osteuropäische Kugelstoßerin" (um mal ein Klischee zu bemühen) und genießen trotzdem den Respekt ihrer Unterstellten und im besten Fall auch ihrer Vorgesetzten.

Beitrag von „Trantor“ vom 5. Juli 2019 12:00

[Zitat von Tayfun Pempelfort](#)

Das erlebe ich so. In meiner Realität. Da erzählten mir Kinder schon, sie hätten in einer Auseinandersetzung auf tätliche Gewalt verzichtet, weil sie wussten, sie kriegen dann "Ärger" mit mir.

Das trifft nur für eine kleine Schülergruppe zu. Bei der Masse hast Du entweder gleich die Eltern gegen dich (inklusive Anwälten) oder es interessiert die Schüler gar nicht, weil Strafen eben ins leere laufen oder die Wirkung extrem schnell verpufft (das sind diejenigen mit den quasi nicht vorhandenen Eltern). Bei beiden Gruppen kann man immer nur erzieherisch wirken.

[Zitat von Thamiel](#)

Da war jemand nicht (mehr) bei der Bundeswehr.

Ich war sogar 8 Jahre bei dem Verein. Schule ist (zum Glück) anders!

Beitrag von „Thamiel“ vom 5. Juli 2019 12:03

Zitat von Trantor

Ich war sogar 8 Jahre bei dem Verein. Schule ist (zum Glück) anders!

Natürlich. Aber es gibt natürlich Schnittmengen. Wie bei allen hierarchischen Institutionen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 5. Juli 2019 13:05

"Ärger" mit dem Lehrer kriegen ist nicht das Allheilmittel gegen Mobbing. Es wurde hier schon viel über Prävention und Interventionsmöglichkeiten geschrieben, wenn du die Suchfunktion bemühen möchtest.

Den Appell, Lehrer mögen bitte nicht wegschauen, halte ich zudem für überflüssig. Selbst wenn es hier Kollegen gäbe die wegschauten, wäre dieser Aufruf keine Hilfe für die betroffenen Personen, denn auch "Wegschauen" hat Ursachen. Oder meinst du, jetzt sagt sich jemand "ach stimmt, jetzt wo ich das lese, mache ich mich vor den Arschlöchern aus der 9c lächerlich, weil die Schulleitung und die Kollegen mir keine Rückendeckung geben, wenn ich sie zur Rede stelle und keiner der Kids von irgendwas weiß, dafür aber umso mehr hintenrum anderen eins reinwürgen?"

Aber wenn du jenseits von "Ärger mit dem Lehrer" noch ein fundiertes Konzept kennst, mit dem du und deine Schule bereits Erfolg haben, dann berichte doch gern darüber.

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 28. Juli 2019 23:45

Zitat von Meerschwein Nele

"Starke Lehrer sind der beste Schutz" hört sich an wie ein Slogan, der ein Schulministerium für mehrere zehntausend Euro von einer Werbeagentur gekauft hat, um damit massenhaft Plakate zu bedrucken, die dann irgendwo in Schulen vergilben...

Diese Diskussion habe ich ganz aus dem Auge verloren, aber sie fiel mir wieder ein, als ich bei einem bekannten Schulrechtsexperten heute las:

"Es klingt paradox, ist aber wahr: Eine starke Schule und starke Lehrer schützen die Schüler und nützen den Schülern. Verbote für Schüler nützen niemandem so sehr wie den Schülern, sofern es sich um rechtmäßige Verbote handelt. ... Konflikte zwischen Lehrern und Schülern sind in der Regel bei genauerer Betrachtung Konflikte zwischen bestimmten Schülern und den vom Lehrer zu verteidigenden Rechten der übrigen Schüler."

(Thomas Böhm: "Nein, du gehst jetzt nicht aufs Klo".- S. 12)

Passt doch wunderbar zur These, dass starke Lehrer der beste Schutz der Schüler vor Gewalt und Hänseleien sind und deshalb Lehrer "stark gemacht" werden müssen und auch entsprechenden Rückhalt brauchen, um diese Rolle ausfüllen zu können.

Beitrag von „Mikael“ vom 28. Juli 2019 23:59

"Starke Schule und starke Lehrer" brauchen ein paar Grundbedingungen, die scheinbar gerne vergessen werden:

- Eine **starke Schulleitung**, die auf Seiten der Lehrkräfte steht, und nicht auch Seiten der Behörden oder der Erziehungsberechtigten.
- Eine **starke Schulbehörde**, die auf Seiten der Schulen steht, und ihre Fahne nicht andauernd nach dem Wind dreht, der aktuell in der Bildungspolitik weht.
- Ein **starkes Rechtssystem**, das die Schulen, die Lehrkräfte und ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag schützt, und sich nicht daran orientiert, wer sich den besseren Anwalt leisten kann

Gruß !

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 29. Juli 2019 22:57

Zitat von Mikael

"Starke Schule und starke Lehrer" brauchen ein paar Grundbedingungen, die scheinbar gerne vergessen werden:

- Eine **starke Schulleitung**, die auf Seiten der Lehrkräfte steht, und nicht auch Seiten der Behörden oder der Erziehungsberechtigten.
- Eine **starke Schulbehörde**, die auf Seiten der Schulen steht, und ihre Fahne nicht andauernd nach dem Wind dreht, der aktuell in der Bildungspolitik weht.
- Ein **starkes Rechtssystem**, das die Schulen, die Lehrkräfte und ihrern Bildungs- und Erziehungsauftrag schützt, und sich nicht daran orientiert, wer sich den besseren Anwalt leisten kann

Gruß !

Na, aber ganz genau, Mikael. Wieso meinst du, dass das vergessen wurde? Ok, du hast ja "scheinbar" gesagt. Nein, das gehört für mich unbedingt dazu.